

Protokoll
der Elternbeiratssitzung
vom 08.11.2023
Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 21.00 Uhr

Anwesende: Herr Ade, Herr March, Frau Trapp, Herr Kohlhepp, Herr Molnar, Frau Spieth und ElternvertreterInnen aller Klassen (siehe Anwesensheitsliste)

(1) Begrüßung

Die Elternbeiratsvorsitzende Frau Trapp begrüßte alle Anwesenden, namentlich die Vertreter der Schulleitung, Herrn Ade und Herrn March.

(2) Vorstellung der ElternvertreterInnen der fünften Klassen

Frau Trapp begrüßte die neuen ElternvertreterInnen der fünften Klassen und dankte ihnen für ihr ehrenamtliches Engagement.

(3) Regularien

Es wurde die Beschlussfähigkeit der Elternbeiratssitzung festgestellt, da mehr als 50% aller ElternvertreterInnen anwesend waren. Es sollten in dieser Sitzung die Mitglieder des Elternbeirats sowie die Mitglieder der Schulkonferenz neu gewählt werden, da die zweijährige Amtszeit abgelaufen ist. Ausnahme bildete hierbei die Position der Kassenwartin, Frau Spieth, da sie bisher nur ein Jahr im Amt ist. Die Versammlung sprach sich für eine offene Wahl aus. Die Wahlleitung sollte Herr Ade übernehmen (siehe TOP (8) und (9)).

(4) Bericht der Schulleitung

Schuljahresstart

Herr Ade berichtete von einem „durchwachsenen“ Schuljahresstart. Der überwiegend positiv wahrgenommene Schuljahresstart wurde leider von einem plötzlichen Tod in der Schülerschaft überschattet. Damit verbunden war/ist eine begleitete Trauerarbeit für die betroffene Klassenstufe.

Die traditionellen Landschulheimaufenthalte und Studienfahrten haben stattgefunden. Des Weiteren wurde die „Woche des Wassers“ inkl. eines Hebeltreffs mit großem Erfolg durchgeführt. Derzeit laufen verschiedene Projekte mit Schwerpunkt Theaterpädagogik.

Unterrichtsversorgung

Lt. der Schulleitung ist die Unterrichtsversorgung trotz schwieriger Umstände gesichert. Lediglich in Bildender Kunst (BK) gibt es derzeit (immer noch) einen Engpass. Herr Ade ist aber optimistisch, dass sich die Situation auch im Fach BK zum zweiten Schulhalbjahr verbessern wird.

Allerdings ist mit weiteren, bereits absehbaren Ausfällen von Lehrkräften in anderen Fächern im zweiten Schulhalbjahr zu rechnen. Die Schulleitung hat bereits ihren Bedarf an Ersatzlehrkräften an das Regierungspräsidium übermittelt. Sollten keine Ersatzlehrkräfte zur Verfügung gestellt werden können, gibt es hausinterne Lösungen, um die Unterrichtsversorgung in den betreffenden Fächern/Klassen aufrecht erhalten zu können. Dann könnte es aber zu Unterrichtsausfällen in anderen Klassen kommen.

Digitalisierung

Herr March erläuterte den vollständigen Umstieg auf das sogen. Digitale Klassenbuch (Untis-System), welche die herkömmlichen papiergebundenen Klassenbücher ersatzlos ersetzt. Mit dem App/Webseite „webuntis“ ist die Kommunikation Schüler-Lehrkräfte möglich (u.a. Hausaufgaben, Termine, Mitteilungen). Es wird seitens der Schulleitung derzeit erwägt, ob ein offizieller Elternzugang zu diesem System sinnvoll ist. Bisher wurde diesbezüglich noch keine Entscheidung getroffen.

Krankmeldungen

Es wurde durch Herrn Ade nochmals darauf hingewiesen, dass Krankmeldungen am gleichen Tag vor Schulbeginn (vor 7.30 Uhr) im Sekretariat vorliegen müssen. Diese werden dann in das digitale Klassenbuch eingepflegt. Sollte ein Kind unentschuldigt zu Unterrichtsbeginn fehlen, wird versucht, die Eltern telefonisch zwecks Abklärung zu erreichen. Dieser administrative Aufwand lässt sich vermeiden. Telefonisch ist das Sekretariat ab 7.15 Uhr erreichbar, per E-Mail jederzeit.

Schulhofsanierung

Herr March und Herr Ade konnten von großen Fortschritten des Projekts der Schulhofsanierung berichten. Am 02.11. fand ein Planungstreffen mit Vertretern der Stadt (u.a. BM Steffan), Vertretern der Schule (Schulleitung, Elternbeirat, Freundeskreis) und dem beauftragten Landschaftsarchitekturbüro statt. Das vorgestellte Konzept wurde positiv aufgenommen und soll den Schulhof schrittweise in drei Bauabschnitten sanieren. Am 30.11. findet ein weiteres Treffen mit weiteren Teilnehmern statt, um Nutzerwünsche ggf. in den Detailplanungen zu berücksichtigen. Schüler, Lehrer und Eltern sind aufgefordert sich hier mit Ideen und Vorschlägen einzubringen.

Außerschulische Veranstaltungen

Die Elternvertreter wurden von Herrn Ade über Verfahrensänderungen für ein- oder mehrtägige außerschulische Veranstaltungen (z.B. Schullandheimaufenthalte) informiert. Nach den vom Kultusministerium veröffentlichten Verfahrensanweisungen fungiert die verantwortliche Lehrkraft als Vermittlungsperson zwischen den Eltern und den Dienstleistern (z.B. Beherbungs- oder Busunternehmen). Durch eine entsprechende Vollmacht der Eltern kann die Lehrkraft im Namen der Eltern den entsprechenden Vertrag verhandeln. Der Vertrag selbst wird aber zwischen den Eltern und dem Auftragnehmer geschlossen. Das bedeutet insbesondere, dass die Eltern die anfallenden Kosten eigenverantwortlich bei dem Auftragnehmer zu begleichen haben und ggf. Regressforderungen ebenfalls direkt zu stellen sind. Sollte diese Vorgehensweise seitens des Auftragnehmers nicht möglich sein, ist das bisherige Verfahren weiterhin möglich (Lehrkraft sammelt Geld ein und überweist Gesamtbetrag).

(5) Bericht der Elternbeiratsvorsitzenden

Im Bericht der Elternbeiratsvorsitzenden wurden die Tätigkeiten des Elternbeirats des letzten Schuljahres vorgestellt. Diese umfassten eine Einführungsveranstaltung für Eltern der neuen fünften Klassen im Vorfeld der ersten Klassenpflegschaften sowie einen Erfahrungsaustausch über die ersten Erfahrungen dieser Fünftklässler am Hebelgymnasium. Des Weiteren wurden zwei Hebeltreff ausgerichtet (NS-Zeitzeugenbericht mit Frau Spargerer, Woche des Wassers). Ferner engagiert sich der Elternbeirat auch bei den jährlichen Abibällen in Form eines Sektempfangs sowie unterstützend beim Getränkeverkauf. Im Rahmen des Abiballs wird auch ein vom Elternbeirat gestifteter Sozialpreis für besonderes Engagement im Schulbetrieb verliehen. Dieses Jahr wurden zwei Abiturienten ausgezeichnet sowie ein Sonderpreis für einen Nicht-J2-Schüler verliehen. Schlussendlich hat sich der Elternbeirat auch am Schulfest organisatorisch beteiligt.

(6) Kassenbericht

Frau Spieth berichtete über den Kassenstand der Elternbeiratskasse und erinnerte die anwesenden Elternvertreter ggf. noch nicht bezahlte Beiträge bitte auf das bekannte Konto des Elternbeirates zu überweisen. Die zu Beginn des Schuljahres eingeforderten drei Euro sind ein freiwilliger Familienbeitrag (d.h. bei mehreren Kindern am Hebelgymnasium ist nur einmal zu zahlen), der zur Deckung der Kosten des Elternbeirats genutzt wird (siehe TOP (5)). Die Frage einer möglichen Beitragserhöhung wurde verneint, da die Einnahmen ausreichend sind.

(7) Verabschiedung Herr Kohlhepp

Frau Trapp dankte Herrn Kohlhepp für sein Engagement als stellvertretender Elternbeiratsvorsitzender.

(8) Wahlen zum Elternbeirat

Unter der Wahlleitung von Herrn Ade wurden einstimmig und ohne Enthaltung in offener Wahl gewählt:

- Frau Trapp als Elternbeiratsvorsitzende
- Herr Sindel als stellvertretender Elternbeiratsvorsitzender
- Herr Molnar als Schriftführer

(9) Wahl der Mitglieder der Schulkonferenz

Ebenfalls unter der Wahlleitung von Herrn Ade wurden in offener Wahl als Mitglieder der Schulkonferenz gewählt: Frau Birkel, Herr Spitzer, Herr Gülsahin. Ebenfalls im gleichen Procedere wurden deren Stellvertreter gewählt: Frau Janson, Frau Spieth, Frau Kühne. Die Wahl der Mitglieder der Schulkonferenz erfolgte jeweils einstimmig und ohne Enthaltungen.

(10) Verschiedenes

Frau Trapp erinnerte an die Beleuchtungsaktion am 14.11.2023 und den damit verbundenen Helferaufruf.

Ständiges Thema ist leider die Verkehrssituation: Wenn Kinder mit dem Auto zur Schule gebracht werden, sollte der REWE-Parkplatz genutzt werden, um die Kinder aussteigen zu lassen. Ausnahmen gelten natürlich bei Krankheit/Verletzungen. Der Elternbeirat hat einen Brandbrief diesbzgl. verfasst, der bei Bedarf angefordert bzw. erneut versendet werden kann.

Auf Frage der Eltern nach dem Status der Chemieräume berichtete Herr Ade vom Abschluss der Reparaturarbeiten. Auf die Nachfrage, wie solche Ausfälle zukünftig verhindert werden können, verwies Herr Ade auf den Schulträger (Stadt Schwetzingen), der sich nun der Wichtigkeit der Wartungsintervalle wohl bewusst ist.

Aus Klassenstufe 7 wurde ein Lizenzproblem der elektronischen Schulbücher angesprochen (tw. Latein-Buch gesperrt). Herr Ade nimmt sich dieses Problems an und bemüht sich um eine kurzfristige Lösung.

Von den Eltern wurde die Problematik „Energy-Drinks“ angesprochen. Aufgrund des Status als öffentliche Schule kann die Schulleitung nicht ohne weiteres ein Verbot aussprechen und möchte daher mit Appellen und Aufklärung arbeiten. Daraufhin wurde von den Eltern angeregt, dies in Zusammenarbeit mit den Biologielehrern insbesondere mit Fokus auf die körperlichen Folgen zu organisieren. Im Verlauf der Diskussion wurde vorgeschlagen, diese Präventionsarbeit auch auf andere Substanzen (Alkohol, Drogen) zu erweitern – vielleicht

auch im Rahmen eines Hebeltreffs. Frau Trapp bekundete generelle Zustimmung, bat aber die Eltern um Vorschläge für Referenten. Die Schulleitung verweist auf das bereits gültige Präventionskonzept der Schule.

Zum Thema Prävention wurde aus Klassenstufe 5 angemerkt, dass ein Schwerpunkt Cybermobbing sein sollte. Auch hier verwies Herr auf das Präventionskonzept, welches in Kooperation mit der örtlichen Polizei erarbeitet wurde und durchgeführt wird. In Klassenstufe 6 ist der Schwerpunkt Cybermobbing, in Klasse 7 Gewaltprävention, in Klasse 8 Sucht und in Klasse 10 Zivilcourage.

Ebenfalls als Klasse 5 wurde nochmals der bereits erlebte Unterrichtsausfall angesprochen. Lt. Schulleitung ist dieser durch traditionell am Schuljahresbeginn stattfindende Veranstaltungen wie Schullandheimaufenthalte oder Studienfahrten verursacht. Durch smarte Vertretungsplanung soll dabei der tatsächlich ausfallende Unterricht möglichst minimal gehalten werden.

Auf die Frage, ob Hausaufgaben über die Ferien üblich sind, verwies Herr Ade darauf, dass in der Regel zwischen dem Tag der Hausaufgabenstellen und dem Fälligkeitsdatum reguläre Schultage liegen.

Aus Klassenstufe 8 kam die Meldung über defekte Rollläden in verschiedenen Klassenzimmern. Dieses Problem ist der Schulleitung bekannt und der Schulträger informiert.

Aufgrund der schwierigen Unterrichtssituation in BK gibt es Unklarheiten, in wie weit zusätzliche Stunden („Nachsitzen“) zwingend sind, um Werke in der Schule fertig zu stellen. Die Schulleitung nimmt sich dieser Frage an.

Bezüglich der iPad-Nutzung wurde von einigen Eltern angeregt, ob die iPad-Ausgabe verschoben werden könnte sowie, ob es eine Wahlmöglichkeit iPad-oder-print gibt. Beides wurde von der Schulleitung mit Verweis auf den Schulträger abgewiesen. Der Hinweis, einen Leitfaden für Eltern zu erstellen, wollte Herr Ade gern aufgreifen und mit den entsprechend verantwortlichen Lehrern besprechen. In der darauffolgenden Diskussion wurde von den Eltern von den Schwierigkeiten berichtet, die private iPad-Nutzung der Kinder zu kontrollieren. Lösungsvorschlag war insbesondere die Beschränkung der Internetzeit via Router. App-Sperren sind nicht zielführend, da die von der Schule installierten Apps unterrichtsrelevant sind. Der weitere Vorschlag aus der Elternschaft, altersabhängige Profile zu nutzen, wird von der Schulleitung geprüft.

Aus der zehnten Klassen gab es eine Wortmeldung bzgl. der Themenabfolge im Mathematikunterricht. Darauf erläuterte Herr March, dass modulare Inhalte durchaus im Schuljahr verschiebbar sind und in Verantwortung der jeweiligen Lehrkraft liegt. Dies gilt für alle Fächer, aber natürlich nicht für Inhalte, die aufeinander aufbauen.

Die Elternbeiratssitzung endete um 21.00 Uhr.

Schwetzingen, den 16.11.2023

gez. Indra Trapp
Elternbeiratsvorsitzender

gez. Ferenc Molnar
Schriftführung